

(R)echte Männer – (R)echte Frauen

Texte

„Ich sage, wir müssen unsere Männlichkeit wiederentdecken. Denn nur wenn wir unsere Männlichkeit wiederentdecken, werden wir mannhaft. Und nur wenn wir mannhaft werden, werden wir wehrhaft. Und wir müssen wehrhaft werden, liebe Freunde!“

(Rede von Björn Höcke am 18.11.2015 in Erfurt
<https://www.youtube.com/watch?v=dvFJiPv93gc>.)

„Ich bin fest davon überzeugt: Vor allem die Männer werden aufwachsen und sich ihrer besonderen Verantwortung für das Ganze bewusst werden. Unsere Zukunft hängt auch an der Frage männlicher Ehre und Würde. (...) Wir haben nicht mehr genug zupackende Männer, die sich jenseits von Beruf, Familie und Urlaub für ihr Land einsetzen.“

(Björn Höcke 2018: Nie zweimal in denselben Fluss, S. 111f.)

„Wehrhaftigkeit, Weisheit und Führung beim Mann – Intuition, Sanftmut und Hingabe bei der Frau.“

(Björn Höcke 2018: Nie zweimal in denselben Fluss, S. 115)

„Wir sind Mütter. Wir tragen Verantwortung. Wir sind gekommen, um zu bleiben. Wir hüten das Leben, wir hüten die Zeit. Wir hüten die Brut. Wir verteidigen sie wie Löwinnen. Wir geben ihr Wurzeln und Flügel. Wir lieben sie. Es ist nicht rational, es ist. Wir sind Muttertiere bis zum letzten Atemzug. Und das machen wir gut so.“

(Birgit Kelle: Muttertier. Eine Ansage. S. 21)

„Mit befreien will man uns im gleichen Atemzug natürlich von den sozialen Strukturen, die sich aus der Bipolarität der Geschlechter ergeben: der Beziehung von Mann und Frau als vorherrschende gelebte Normalität weltweit, die biologische Komponente von Elternschaft und Abstammung und alle Beziehungsstrukturen, allen voran die Ehe, die sich aus dieser Bipolarität ergibt.“

(Birgit Kelle: Gender Gaga. Wie eine absurde Ideologie unseren Alltag erobern will. S. 178f.)

„Männer und Frauen sind immer noch unterschiedlich und sie werden es immer bleiben.“

(Birgit Kelle: Dann mach doch die Bluse zu.
Ein Aufschrei gegen den Gleichheitswahn. S. 8)

„Warum darf eine Frau nicht apfelkuchenbackend und schön sein, wenn sie damit glücklich ist? Und warum darf ein Mann nicht Macho sein, wenn er drauf steht – und seine Frau möglicherweise diese Ansicht auch noch teilt?“

(Birgit Kelle: Gender Gaga. Wie eine absurde Ideologie unseren Alltag erobern will. S. 179f.)

„Ich bin es leid, mich zu entschuldigen. Denn zumindest ein bisschen schlecht zu fühlen, ist Mindestmaß für eine Hausfrau und Mutter in Deutschland. Sich schlecht zu fühlen, weil man kein Problem mit Männern im Allgemeinen und dem Ehemann im Speziellen hat, der die Familie ernährt. Sich schlecht zu fühlen, weil man ‚nur‘ Hausfrau und Mutter ist, statt sich in die höheren Weihen einer Karriere zu begeben, und das, obwohl man doch bestens dafür ausgebildet wäre. Sich schlecht zu fühlen, weil man darauf beharrt, die Kinder selbst großzuziehen, anstatt sie in einer staatlichen Betreuungsstelle abzugeben. Sich schlecht zu fühlen, weil man durch sein Handeln das große Frauenkollektiv mit einer altmodischen Daseinsform als Ehefrau und Mutter behindert.“

(Birgit Kelle: Dann mach doch die Bluse zu.
Ein Aufschrei gegen den Gleichheitswahn. S. 10)

„Ich bin keine Feministin, weil ich als Frau auch mal schwach sein möchte und einen starken Mann an meiner Seite habe und auch brauche!!!“

(Foto-Aktion von Junge Alternative: „Gleichberechtigung statt Gleichmacherei“
https://www.facebook.com/pg/jafuer.de/photos/?tab=album&album_id=220581474799061)

„Ich bin keine Feministin, weil mein Mann mein Fels in der Brandung ist.“

(Foto-Aktion von Junge Alternative: „Gleichberechtigung statt Gleichmacherei“
https://www.facebook.com/pg/jafuer.de/photos/?tab=album&album_id=220581474799061)

„Gewalt ist das vorherrschende Prinzip und die fundamentale Funktion von Männlichkeit.“

(Jack Donovan: Violence is Golden – beim IfS, auf YouTube hochgeladen am 13.03.2017, <https://www.youtube.com/watch?v=4v48H9FreyY> [zuletzt am 03.7.2019].)